

Protokoll Generalversammlung

Datum	05. April 2017
Zeit	20:05 h – 22:03 h Restaurant Kaserne in Liestal
Vorsitz	Daniel Altermatt
Anwesende mit Stimmrecht	29
Absolutes Mehr	15
Gäste	1
Entschuldigt	(14) Hector Herzig, Hans Furer, Regula Steinemann, Béatrice Gay-Lang, Anita Carollo, Kurt Frei, Benjamin Zumbrunn, Melanie Klein, Cécile Grüninger-Deiss, Jonathan Graf, Ruedi Szabo, Verena Wunderlin, Daniel Girelli, Ronald Vonlanthen.
Protokoll	Yves Krebs und Tanja Haller

T Protokoll

1 Begrüssung & Aktuelles

Daniel Altermatt entschuldigt Hector Herzig, der leider geschäftlich abwesend ist, und eröffnet die GV wegen verspäteter Ankunft einiger Mitglieder um 20.05 Uhr.

2 Genehmigung Protokoll vom 12. Januar 2017

Das Protokoll der letzten MV wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3 Jahresbericht 2016 des Präsidenten

Die GV genehmigt einstimmig den Jahresbericht 2016.

4 Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht

Die GV genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2016 und den Revisionsbericht.

5 Budget 2017

Die GV genehmigt einstimmig das Budget 2017.

6 Wahl eines Tagespräsidenten für die Traktanden 7 und 8

Roger Meier wird einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt.

7 Entlastung des Vorstandes

Die GV entlastet einstimmig den Vorstand.

8 Wahlen

Vorstand

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Für die vakante Position bewirbt sich Christina Wicker. Sie stellt sich kurz vor. Der Vorstand wird einstimmig gewählt.

Präsident

Die GV wählt Hector Herzig für ein weiteres Amtsjahr bei 1 Enthaltung.

Delegierte

Domenic Schneider vertritt Hector Herzig bei der glp CH und ist somit im Vorstand glp CH. Als solcher ist er an den DVs auch stets eingeladen. Ruedi Szabo stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl.

Der Status des Ersatzdelegierten wird intern abgeschafft um das Pflichtgefühl der Delegierten zu stärken. Die glp BL hat 6 Delegiertenstimmen. Erscheinen mehr als 6 Delegierte, können die überzähligen Delegierten als Gäste an der DV teilnehmen.

Als Delegierte stellen sich zur Verfügung:

- Cécile Grüninger-Deiss
- Tanja Haller
- Andreas Knörzer
- Yves Krebs
- Jonathan Graf
- Sandie Collins
- Yves Jenni
- Dominik Müller
- Patrick Wolfgang
- Markus Jordi
- Cemal Sarica

Andreas Knörzer bittet alle gewählten Delegierten, sich die Termine zu notieren und jeweils frühzeitig abzusagen, falls man verhindert ist. Leider war die Präsenz der glp BL in der letzten Zeit oft sehr mager an den DVs.

Tanja Haller informiert, dass sie eine E-Mail an alle nun gewählten Delegierten schicken wird mit den DV Daten für 2017, damit sich alle die Daten jetzt schon einschreiben können. Die Einladungen der glp CH kommen oft erst 2 Wochen vorher.

Restliche Daten DV 2017:

- Samstag, 22. April 2017 in Windisch bei Brugg
- Samstag, 26. August 2017
- Samstag, 28. Oktober 2017

Rechnungsrevisor

Margareta Bringold wird einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisorin gewählt. Sie erwähnt, sie mache es sicher nochmals 1 Jahr, danach schaue sie weiter.

9 Parolenfassung nationale Abstimmungen vom 21. Mai 2017

Energiegesetz («Energierategie 2050»)

Yves Krebs präsentiert die Vorlage. Wichtig sei, dass das Verbot zum Bau neuer AKW nur für die aktuelle Generation gilt. Von einem Technologie- oder Forschungsverbot kann keine Rede sein. Die SVP argumentiert mit 3'200.- Mehrkosten pro Haushalt, indem sie schon willkürlich ein zweites Massnahmenpaket in ihre Märchen-Rechnung einfließen lässt, welches politisch bereits im Parlament chancenlos wäre. Die Energierategie befristet die Subventionen für erneuerbare Energien (KEV bis 2022 und Investitionsbeiträge bis 2031). Diese so genannte Sunset-Klausel ist bei einem JA zur Energierategie vom Volk beschlossen und gesetzlich verankert. Ein NEIN hingegen würde den Status Quo weiterführen und somit unbefristete Subventionen bedeuten. Die Gegner kritisieren also die Subventionen, kämpfen aber gleichzeitig gegen deren Befristung! Der Haupt-Kritikpunkt der glp am neuen Energiegesetz, ist das Fehlen von fixen Laufzeitbeschränkungen. AKWs dürfen weiterhin laufen solange sie sicher sind. "Das heisst alles und nichts. Der Markt wird die AKWs jedoch schon vor 2029 vom Netz zwingen, also noch vor dem Termin, welche die Ausstiegsinitiative vom November vorgesehen hätte."

Andreas Knörzer: "alle Elektrizitätswerke sind dafür, sogar der TCS. Das Gesetz hat gute Chancen. Es ist allerdings ungewöhnlich, dass die Vernehmlassung zur Verordnung schon läuft und es dort doch von vielen Anmerkungen gibt."

Rolf Gutzwiller ist skeptisch, das Gesetz heisst „Energie“, ist aber nur über „Strom“, kein Wort über Treibstoff etc. Er befürchtet, dass die Energie zu einer zweiten Landwirtschaft wird, Stickwort "Subventionitis"

Yves Krebs entgegnet, dass das Energiegesetz auch Vorgaben für die Fahrzeugimporteure sowie höhere Bundesbeiträge an kantonale Gebäudeprogramme beinhalte.

Peter Staub: "Bereits heute speichern viele Haushalte ihren Strom von der Photovoltaikanlage. Auch das E-Auto ist ein Speicher."

Andreas Knörzer: "Die von Pro- und Contra-Seite kolportierten Zahlen betreffend Mehrkosten werden nicht stimmen. Obwohl wir jetzt nur über das 1. Massnahmenpaket abstimmen, der Hintergrund ist 2050. Der Weg dorthin ist lang, das Ziel ist klar, die Technologie wird sich entwickeln."

⇒ Die MV beschliesst die JA-Parole bei 1 Enthaltung.

10 **Parolenfassung kantonale Abstimmungen vom 21. Mai 2017**

Formulierte Gesetzesinitiative «Ja zum Bruderholzspital»

Tanja Haller präsentiert die Vorlage.

Daniel Kohler: "Das Bruderholzspital ist unnötig für die Region! Es ist eine Bauruine. Es wäre ein Witz, es weiter so zu betreiben. Wir sind in der Region gut abgedeckt mit Spital-Angeboten. Es gibt keine Gründe, die Initiative anzunehmen."

Ernst Flückiger: "Bei der heutigen Entwicklung der Gesundheitskosten ist es unmöglich, so eine Initiative zu machen."

Margareta Bringold: "Auch das Laufental ist gut abgedeckt heute, die Initiative ist unnötig."

Domenic Schneider: "Als das Bruderholzspital eröffnete, war es modern und für die damalige Zeit Anfang der 70er-Jahre super. Heute ist die Infrastruktur veraltet. Kostenmässig können wir uns so etwas nicht leisten. Spitalstandorte in ein Gesetz zu schreiben, ist sowieso total daneben!"

⇒ Die GV beschliesst die NEIN-Parole bei 1 Enthaltung.

Nicht formulierte Initiative «Ja zu fachlich kompetent ausgebildeten Lehrpersonen»

Matthis Häuptli präsentiert die Vorlage.

Daniel Kohler: "PH beinhaltet auch neue Lernmethoden, die Uni Ausbildung basiert auf den traditionellen Lernmethoden."

Matthis Häuptli: "Man muss der Initiative zugutehalten, dass die PH nicht die fachliche Tiefe anbieten kann wie die Uni. Die Niveaus sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Ausbildung ist unterschiedlich, der Abschluss der Gleiche."

Domenic Schneider: "Es kommt auf die Lehrperson an, ob sie gut (als Pädagoge) ist, nicht auf die Ausbildung (PH oder Uni)."

Sandie Collins: "Grundsätzlich ist *Lehrer* eine pädagogische Ausbildung. Ein Lehrer hat Matura, sollte deshalb fachlich gut ausgebildet sein und vor allem die ihm fehlende Pädagogik lernen. Nicht die Fachausbildung, sondern die Pädagogik ist wichtiger bei Lehrern. Die Uni bildet keine guten Lehrer aus."

Margareta Bringold: "FH (PH) Lehrer sind flexibler im Weg, es ist somit die bessere Ausbildung als via Uni."

⇒ Die GV beschliesst die NEIN-Parole bei 3 Enthaltungen.

Änderung der Verfassung: Abschaffung der Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Landrats

Daniel Altermatt präsentiert die Vorlage.

Margareta Bringold: "Es ist nötig, dass sich der Landrat erneuert."

Andreas Knörzer: "Kein Wunder sind die bürgerlichen Parteien für die parl. Initiative. Sie sind momentan überdurchschnittlich betroffen von der heutigen geltenden Regelung."

Daniel Altermatt: "16 von 90 Landräten dürfen gemäss heutiger Regel nicht mehr antreten bei den nächsten LR Wahlen 2019."

⇒ Die GV beschliesst einstimmig die NEIN-Parole.

Die GV beschliesst mit 1 Gegenstimme, 3'000.- Franken aus dem Budget 2017 (zulasten der Rückstellungen) zu nehmen für eine Plakat-Abstimmungskampagne gegen die Aufhebung der Amtszeitbeschränkung. Nach der GV gibt die Sektion Laufen bekannt, 1'000.- Franken zu spenden an die Kampagne. Vielen Dank dafür! Somit müssen nur 2'000.- Franken weniger zurückgestellt werden.

Änderung der Verfassung: Aufgabenzuordnung und Zusammenarbeit der Baselbieter Gemeinden

Daniel Altermatt präsentiert die Vorlage. Diese Verfassungsänderung bringt die gewollten Änderungen, welche den Gemeinden mehr Autonomie zur Zusammenarbeit ermöglicht.

⇒ Die GV beschliesst die JA-Parole bei 1 Enthaltung.

11 Informationen aus Landrat, Sektionen, Vorstand

Nationalratswahlen 2019

Bereits in seiner nächsten Sitzung im Mai 2017 diskutiert der Vorstand der glp CH über die Strategie für die eidg. Parlamentswahlen 2019.

Tag der Sonne

Jean-Claude Fausel informiert über den Tag der Sonne vom 05. – 14. Mai 2017. Jede Gemeinde könne da eine Aktion durchführen. Am 9. Mai ist in Arlesheim eine Besichtigung von Solaranlagen.

<http://www.tagedersonne.ch/de/veranstaltungen/events/events-2017/>

12 Anliegen der Mitglieder

Mitgliederbefragung

Andreas Knörzer fordert die Mitglieder nochmals auf, die Umfrage zur Mitgliederbefragung auszufüllen. Diese ist nicht mehr online geschaltet. Man könne sich direkt an Tanja Haller wenden.

Austausch Basis <-> Vorstand

Domenic Schneider fordert die Mitglieder auf, mit Anliegen aktiv an den Vorstand zu treten.

Agenda-Setting

Andreas Knörzer will ein intensives Agenda Setting betreiben. Er hat sich bereits mit Hector Herzig zusammengesetzt. Welche Themen sollen wir bewirtschaften?

Einkaufstourismus

Der Einkaufstourismus bewegt die Mitglieder. Wer etwas dagegen aktiv unternehmen will, der unterschreibe am besten den Unterschriftenbogen für die Fair-Preis-Initiative.

<https://www.fair-preis-initiative.ch/initiative/>

Arbeit auf Abruf

Peter Staub spricht sich gegen die Arbeit auf Abruf aus. Wir versklaven einen grossen Teil der Bevölkerung und schaffen Working-Poors.

13 Varia
Keine Wortmeldungen.

Die Mitgliederversammlung schliesst um 22.03 Uhr.

Nächste Mitgliederversammlung

Die nächste MV findet am Donnerstag, 17. August 2017 um 20 Uhr im Restaurant Kaserne in Liestal statt.

Liestal, 06. April 2017

Für die Richtigkeit des Protokolls: Yves Krebs und Tanja Haller

grünliberale

Grünliberale Partei Basel-Landschaft

Jahresbericht 2016

Statistik

- 6 Vorstandssitzungen
- 1 Klausur
- 4 ordentliche Mitgliederversammlungen, davon 1 Generalversammlung
- 98 Mitglieder (Vorjahr 99; -1)
- 92 Sympathisanten (Vorjahr 88; +4)

Parteileitung per 31.12.2016

Vorstand

Hector Herzig, Präsident
Daniel Altermatt, Vizepräsident
Tanja Haller
Domenic Schneider
Matthis Häuptli
Andreas Knörzer
Gerhard Schafroth
Regula Steinemann
Yves Krebs, Parteisekretär



Grünliberale Partei
Basel-Landschaft
Postfach
4410 Liestal
bl@grunliberale.ch
www.bl.grunliberale.ch

Bericht

Neuer Vorstand

Der neue Vorstand hat sich im 2016 einiges vorgenommen und auch erreicht. Die an der Klausur vom 20. August definierten Herausforderungen:

1. Mitgliederwerbung

Wir hatten im vergangenen Jahr prominente Austritte zu verzeichnen. Auf der anderen Seite durften wir vor allem auch junge Eintritte registrieren. Die jglp BL/BS ist äusserst aktiv und macht viel Freude.

2. Sichtbarkeit der Partei

Wir waren aktiv bei Vernehmlassungen und haben uns zu allen wichtigen Themen geäussert. Auf der politischen Bühne hat man die glp BL wahrgenommen. Betreffend Sichtbarkeit in den Medien, konnten wir nicht wirklich punkten. Die Medien sind zur Zeit nicht an der glp interessiert und es ist enorm schwierig, thematisch in die Medien zu kommen.

3. Themensetting: Weg vom Reagieren zum Agieren

In diesem Bereich wäre viel Potential nach oben vorhanden. Meistens fehlen uns leider die hierfür notwendigen zeitlichen Ressourcen.

4. Fehlendes finanzielles Fundament

Die glp BL ist auf einem guten Weg bis 2019 ein gutes Fundament für die Wahlen 2019 zu haben.

5. Parteilarbeit auf mehrere Schultern verteilen

Der neue Vorstand funktioniert ausgezeichnet. Alle übernehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung und die Sitzungen des Vorstandes sind sehr gut besucht.

Die vier Mitgliederversammlungen waren auch im vergangenen Jahr die Highlights! Die gute Stimmung, die Präsenz der Mitglieder und die Diskurskultur beeindruckten mich Mal für Mal.

Vorstösse im Landrat

Daniel Altermatt

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder/altermatt-daniel>

Steinemann Regula

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder/steinemann-regula>

Hauptli Matthias

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder/haeuptli-matthias>

Ausblick

Im 2017 gilt es bereits nach vorne ins 2019 zu blicken. Wir müssen beginnen mit dem Aufbau der Kandidierenden, mit dem weiteren Aufbau der finanziellen Basis für einen guten Wahlkampf und mit der weiteren Arbeit der oben erwähnten Themen.

Langenbruck im März 2017

Hector Herzig, Präsident



Grünliberale Partei Basel-Landschaft
Budget 2017

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	2017	Budget 2017
Mitglieder	--	13'000.00
Mitgliederbeiträge	--	13'000.00
Spenden	--	1'200.00
Spenden Mitglieder	--	200.00
Spenden Sektionen	--	1'000.00
Mandate	--	18'001.00
Beiträge von Mandatsträgern	--	9'000.00
Fraktionsentschädigung Landrat	--	9'000.00
Zins	--	1.00
TOTAL ERTRAG	--	32'201.00

AUFWAND

	2017	Budget 2017
Anlässe	--	3'200.00
Mitgliederversammlung	--	200.00
Veranstaltungen	--	2'500.00
Junge glp beider Basel	--	500.00
Administration	--	3'586.20
Pauschale Parteisekretariat	--	2'000.00
Lager Zebrabox Allschwil	--	350.00
Porto	--	92.70
Werbematerial	--	200.00
ePaper-Abonnements	--	438.50
Vereinsadresse Post	--	20.00
Entschädigung an Delegierte	--	350.00
Geschenke	--	50.00
Kontospesen	--	60.00
Postspesen Bareinzahlung	--	25.00
Wahlen / Abstimmungen	--	14'900.00
Rückstellungen Wahljahr 2019	--	11'500.00
Beteiligung an Abstimmungskämpfen	--	3'400.00
Abgaben	--	10'500.00
Abgaben an Sektionen	--	8'500.00
Abgaben an glp CH	--	2'000.00
TOTAL AUFWAND	--	32'186.20
Gewinn	--	14.80

Grünliberale Partei Basel-Landschaft
Jahresabschluss 2016

BILANZ

AKTIVEN

	31.12.2016
Umlaufvermögen	24 999,92
Postkonto	18 940,67
Debitoren	500,00
Transitorische Aktiven	5 559,25
Anlagevermögen	1,00
Werbematerial	1,00
TOTAL AKTIVEN	25 000,92

PASSIVEN

	31.12.2016
Sektionen	6 737,32
Kreditor Allschwil	1 932,35
Kreditor Laufen	3 111,30
Kreditor Liestal	1 444,00
Kreditor Arlesheim	2 410,85
Kreditor Oberwil	-90,13
Kreditor Pratteln	242,05
Kreditor Reinach	-2 313,10
Transitorisch	1 221,50
Transitorsiche Passiven	1 221,50
Rückstellungen	15 000,00
Rückstellungen Wahljahr 2019	15 000,00
Eigenkapital	-2 136,65
Eigenkapital	-2 136,65
Jahresgewinn	4 178,75
TOTAL PASSIVEN	25 000,92

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	2016	Budget 2016
Mitgliederbeiträge	13 110,00	13 500,00
Mitgliederbeiträge	13 110,00	13 500,00
Spenden	4 545,95	2 300,00
Spenden Mitglieder	176,70	200,00
Spenden Sympathisanten	--	100,00
Spenden für Gemeindewahlen 2016	4 369,25	2 000,00
Beiträge	27 329,15	19 300,00
Beiträge von Mandatsträgern	9 506,40	8 000,00
Fraktionsentschädigung Landrat	9 000,00	7 000,00
Beiträge aus den Sektionen für Gemeindewahlen 2016	8 822,75	4 300,00
Diverses	--	51,00
Zins	--	1,00
übrige Einnahmen	--	50,00
TOTAL ERTRAG	44 985,10	35 151,00

AUFWAND

	2016	Budget 2016
Mitgliederversammlung	--	500,00
Miete Lokalität	--	100,00
Verpflegung	--	400,00
Sekretariat	2 674,95	2 893,75
Pauschale Parteisekretariat	2 000,00	2 000,00
Sozialleistungen Parteisekretariat 2015	89,05	89,05
Porto	132,50	132,50
Werbematerial	--	100,00
URL + Webhosting bl-grunliberale.ch	14,90	133,70
ePaper-Abonnements	438,50	438,50
Wahlen	25 822,75	18 300,00
Gemeindewahlen 2016	10 822,75	6 300,00
Wahljahr 2019	15 000,00	12 000,00
Abgaben	11 579,95	10 200,00
Abgaben an Sektionen	9 539,95	8 000,00
Abgaben an glp CH	2 040,00	2 200,00
Diverses	728,70	950,00
Entschädigung an Delegierte	225,00	350,00
Reisespesen	--	100,00

**Grünliberale Partei Basel-Landschaft
Buchhaltung 2016**

AUFWAND

	2016	Budget 2016
Geschenke / Spenden an Dritte	--	200,00
Kontospesen	--	10,00
Postspesen Bareinzahlung	23,50	30,00
Social Events	480,20	260,00
TOTAL AUFWAND	40 806,35	32 843,75
Gewinn	4 178,75	2 307,25

***Grünliberale Partei
Basel-Landschaft
Liestal***

*Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016
abgeschlossene Geschäftsjahr
und Revisionsbericht*

Bericht der Revisorin
An die Generalversammlung der
Grünliberale Partei Basel-Landschaft

Liestal

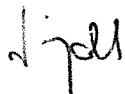
Als Revisorin habe ich die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Grünliberale Partei Basel-Landschaft für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Meine Revision erfolgte nach den Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von Fr. 4'178.75 und einem Eigenkapital am 31. 12. 2016 von Fr. 2'042.10 zu genehmigen.



Margareta Bringold

Laufen, 16. März 2017

Beilagen:

- Bilanz (1)
- Betriebsrechnung (2)